

Wohngeldgesetz

Handkommentar

Bearbeitet von
Ludwig Zimmermann

1. Auflage 2014. Buch. 189 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8329 4836 8

[Recht > Sozialrecht > SGB XII - Sozialhilfe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

NOMOSKOMMENTAR

Zimmermann

Wohngeldgesetz

Handkommentar



Nomos

NOMOSKOMMENTAR

Ludwig Zimmermann
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Arbeits- und Sozialrecht

Wohngeldgesetz

Handkommentar



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8329-4836-8

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Das Wohngeld erfüllt im Existenzsicherungsrecht eine wichtige Aufgabe. Es steht Personen mit niedrigem Einkommen zum Teil als alternative Leistung zu den Ansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch II oder dem Sozialgesetzbuch XII zur Verfügung. Die Anspruchsberechtigten können teilweise zwischen den Sicherungssystemen wählen.

Das Wohngeld hat gegenüber der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung sowie der Sozialhilfe zwei wesentliche Vorteile: Im Wohngeldrecht besteht grundsätzlich keine Verpflichtung des Leistungsberechtigten seine Hilfebedürftigkeit zu mindern und eine Anrechnung von Vermögen findet nur in Ausnahmefällen statt. Dies kommt Personengruppen entgegen, die nur über ein geringes Einkommen aber ein größeres Sparvermögen verfügen, wie Rentnerhaushalten.

Durch das vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) wurden Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII ab dem 1. Januar 2005 vom Wohngeld ausgeschlossen, was zunächst zu einem erheblichen Rückgang der Leistungsberechtigten führte. Mit dem 1. Januar 2005 wurde gleichzeitig der Kinderzuschlag eingeführt, der in den Jahren 2008 und 2009 weiterentwickelt wurde. Hierdurch stieg die Zahl der Wohngeldberechtigten im Jahre 2009 erstmals wieder auf über eine Million Haushalte. Durch den Wegfall des Heizkostenzuschlages im Jahr 2011 gingen die Ausgaben für Wohngeld zunächst zurück. Die angespannte Wohnungsmarktlage in den Ballungsräumen führt in letzter Zeit zur Forderung das Wohngeld der Einkommens- und Mietenentwicklung seit dem Jahr 2009 anzupassen. Angesichts eines erheblichen Anteils der Niedriglohneempfänger an der Gesamtzahl der Beschäftigten wird das Wohngeld an Bedeutung gewinnen.

Das vorliegende Werk setzt sich umfangreich mit dem im Wohngeldrecht anzuwendenden Verwaltungsvorgang und dessen Besonderheiten auseinander. Ein Schwerpunkt wurde auf die Abgrenzung zu den alternativen Sicherungssystemen der Grundsicherung und Sozialhilfe gelegt.

Das Werk richtet sich an die mit dem Wohngeldrecht befassten Praktiker wie Rechtsanwälte, Richter, Sozialberater, Entscheidungsträger der Wohngeldbehörden, aber auch Mieter- und Vermieterverbände. Der Autor hat besonderen Wert auf eine gute Verständlichkeit gelegt.

Die Anfertigung des vorliegenden Werkes konnte neben der Tagesroutine nur durch tatkräftige Hilfe im Hintergrund gelingen. Herr Dipl. jur. Michael Elte und Frau Rechtsanwältin Vera Munz haben mich bei der Arbeit entlas-

Vorwort

tet, dafür ein herzliches Dankeschön. Danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Johannes Rux vom Nomos Verlag für seine wertvollen Anregungen und Hinweise.

Potsdam im Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung – Entstehungsgeschichte des Wohngeldrechtes	11

Wohngeldgesetz (WoGG)

Teil 1

Zweck des Wohngeldes und Wohngeldberechtigung

§ 1	Zweck des Wohngeldes	17
§ 2	Wohnraum	19
§ 3	Wohngeldberechtigung	23

Teil 2

Berechnung und Höhe des Wohngeldes

Kapitel 1

Berechnungsgrößen des Wohngeldes

§ 4	Berechnungsgrößen des Wohngeldes	38
-----	--	----

Kapitel 2

Haushaltsmitglieder

§ 5	Haushaltsmitglieder	38
§ 6	Zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder	49
§ 7	Ausschluss vom Wohngeld	52
§ 8	Dauer des Ausschlusses vom Wohngeld und Verzicht auf Leistungen	59

Kapitel 3

Miete und Belastung

§ 9	Miete	63
§ 10	Belastung	67
§ 11	Zu berücksichtigende Miete und Belastung	70
§ 12	Höchstbeträge für Miete und Belastung	75

Kapitel 4

Einkommen

§ 13	Gesamteinkommen	79
§ 14	Jahreseinkommen	81
§ 15	Ermittlung des Jahreseinkommens	95
§ 16	Abzugsbeträge für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ...	99
§ 17	Freibeträge	101

§ 18	Abzugsbeträge für Unterhaltsleistungen	104
------	--	-----

Kapitel 5
Höhe des Wohngeldes

§ 19	Höhe des Wohngeldes	106
Anlage 1 (zu § 19 Abs. 1)		109
Anlage 2 (zu § 19 Abs. 2)		109

Teil 3
Nichtbestehen des Wohngeldanspruchs

§ 20	Gesetzeskonkurrenz	111
§ 21	Sonstige Gründe	115

Teil 4
Bewilligung, Zahlung und Änderung des Wohngeldes

§ 22	Wohngeldantrag	118
§ 23	Auskunftspflicht	121
§ 24	Wohngeldbehörde und Entscheidung	125
§ 25	Bewilligungszeitraum	127
§ 26	Zahlung des Wohngeldes	132
§ 27	Änderung des Wohngeldes	136
§ 28	Unwirksamkeit des Bewilligungsbescheides und Wegfall des Wohngeldanspruchs	141
§ 29	Haftung, Aufrechnung und Verrechnung	145
§ 30	Rücküberweisung und Erstattung im Todesfall	147
§ 31	Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Wohngeldbescheides	151

Teil 5
Kostentragung und Datenabgleich

§ 32	Erstattung des Wohngeldes durch den Bund	153
§ 33	Datenabgleich	154

Teil 6
Wohngeldstatistik

§ 34	Zweck der Wohngeldstatistik, Auskunfts- und Hinweispflicht	159
§ 35	Erhebungsmerkmale	160
§ 36	Erhebungszeitraum, Zusatz- und Sonderaufbereitungen	162

Teil 7
Schlussvorschriften

§ 37	Bußgeld	165
§ 38	Verordnungsermächtigung	169
§ 39	Wohngeld- und Mietenbericht	171
§ 40	Einkommen bei anderen Sozialleistungen	171
§ 41	Auswirkung von Rechtsänderungen auf die Wohngeldentscheidung	172

Teil 8
Überleitungsvorschriften

§ 42	Gesetz zur Neuregelung des Wohngeldrechts und zur Änderung des Sozialgesetzbuches	175
§ 43	Weitergeltung bisherigen Rechts	178
§ 44	Einmaliger zusätzlicher Wohngeldbetrag	180
	Stichwortverzeichnis	183